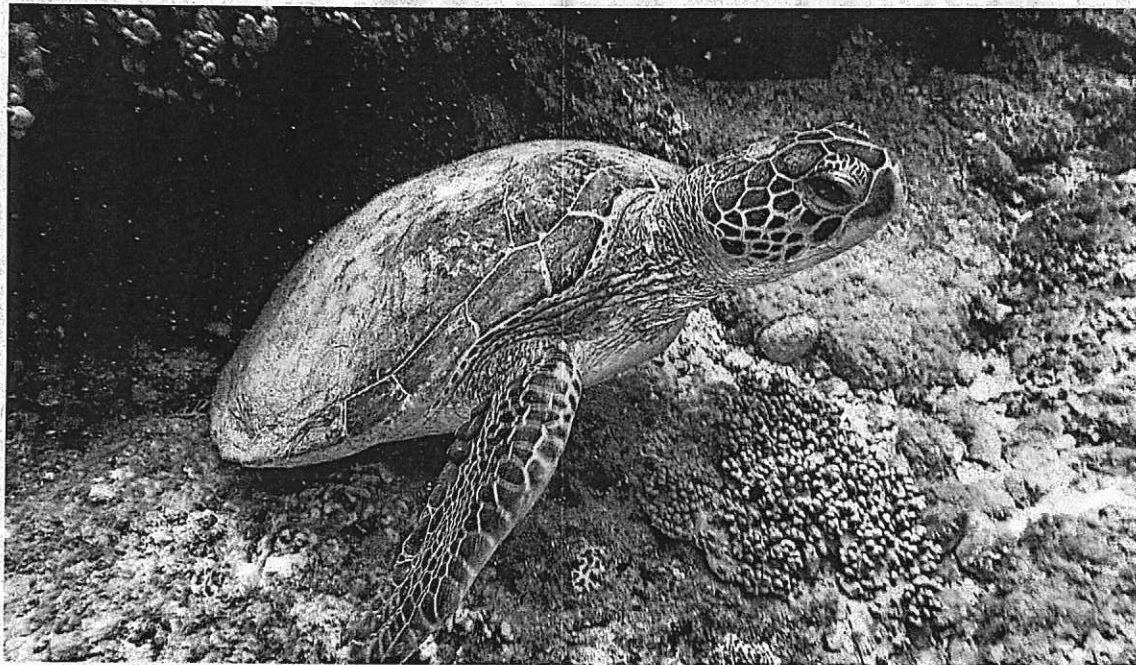


RUND UM KÜNZELSAU



Begegnungen mit Meeresschildkröten gehörten zu den besonderen Erlebnissen vor der Halbinsel Musandam im Oman.

Foto: privat

Zählappell am Riff

HOHENLOHE Sporttaucher Andreas Odey war Helfer bei Unterwasser-Umweltschutzaktion

Von unserem Redakteur
Henry Doll

An Bord des Tauchschiffes geht es international zu. Andreas Odey (44), Mitglied der Tauchsportgruppe des TSV Niedernhall und Träger des silbernen Tauchsportabzeichens, ist der einzige Deutsche an Bord. Arbeitssprache ist Englisch. Unter Wasser verständigen sich die Taucher mit Handzeichen. Die Zeichensprache wurde um einige Sonderzeichen erweitert. Denn unter Wasser ist Genauigkeit gefordert: Es gibt Zeichen für bestimmte Fische, aber auch für Sanduntergrund, Schlick, Hart- und Weichkorallen. Andreas Odey und



Andreas Odey
Foto: Henry Doll

Kein Urlaub Eine Woche Freizeit hat der Hohenloher Sporttaucher im Herbst geopfert und Anreise und Teilnahme an der Reef-Check-Aktion von Biosphere-Expeditions aus eigener Tasche bezahlt. „Das ist kein Urlaub“, betont Andreas Odey. Aber fairerweise hätten ihn die Ver-

anstalter bereits im Vorfeld ausdrücklich darauf hingewiesen. „Du stellst deine Arbeitskraft zur Verfügung“, betont der erfahrene Sporttaucher. Aber es geschieht für einen guten Zweck.

Nach wissenschaftlichen, standardisierten Zählverfahren stellt das Reef-Check-Tauchteam Listen über das Leben am Korallenriff zusammen. Was gezählt werden muss, ist genau festgelegt. Zackenbarsche zum Beispiel. Denn die Raubfische gelten als „Referenzfische“ und gute Indikatoren für den Gesundheitszustand der Korallenriffe. Auch der Korallenbestand wird untersucht. Dazu spannen die Taucher unter Wasser ein Maßband. Im festgelegten Abstand von wenigen Zentimetern wird nachgeschaut, was am Riff klettert und flüchtet, und sorgsam in Listen eingetragen. Sporttaucher aus aller Welt sichern die „Manpower“ für die aufwendigen Zählungen.

Eine Meeresbiologin wertet die Listen an Bord aus. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Zählung wiederholt. So lässt sich feststellen, was sich verändert hat. Die Daten werden zusammengetragen und mit Vorschlägen für Schutzmaßnahmen

an Regierungen und internationale Organisationen weitergeleitet.

Korallen Auf dem Tauchschiff, auf dem Andreas Odey vor wenigen Wochen vor der Halbinsel Musandam unterwegs war, war auch ein Beamter des Innenministeriums des Sultanats Oman. Die Erhebung des Küstenabschnitts zum Nationalpark und die Ernennung zum Weltkulturerbe sind in der Diskussion, weiß Andreas Odey. Ein Kernproblem ist die Überfischung. Dennoch seien die Riffe vor Musandam noch in gutem Zustand. „Ein sehr hoher Grad an Korallenbewuchs“, berichtet der Taucher aus Hohenlohe. Er schätzt den Bewuchs auf 80 Prozent. Das hat an Bord alle überrascht. Denn das Wasser ist mit einer Temperatur von 30 Grad eigentlich so warm, dass Korallen sich darin gar nicht mehr wohl fühlen.

Zwei Tage Theorieunterricht gehen den zehn wissenschaftlichen Tauchgängen voraus. Auch eine Abschlussprüfung in drei Teilen gehört dazu. Nein, Urlaub ist das wirklich nicht, betont Odey, der im Hauptberuf Exportkaufmann bei SWG in Waldenburg ist. Aber man sehe hinterher das Riff mit anderen Augen.

Besondere Erlebnisse entschädigen für die Mühen und Kosten. Etwa

Lage



das nächtliche Leuchten von Plankton, das fast schon dem Strahlen der Milchstraße Konkurrenz macht. Oder die Begegnung mit Delfinen und Meeresschildkröten. Zum Schluss gibt es noch ein Zertifikat, das jeden Teilnehmer als Eco-Diver, also als ökologisch geschulten Taucher, ausweist. Vor einigen Jahren hat Andreas Odey schon einmal an einem Reef-Check-Projekt teilgenommen. Damals untersuchte er Riffe vor Honduras.

@ Kontakt
www.reefcheck.de;
www.biosphere-expeditions.org